

Wo Blumen unter Apfelbäumen blühen

Verein Alte Obstwiese: Fast alle Veranstaltungen fallen aus – doch es wird trotzdem gewerkelt

Gunda Meyer

Das Obstblütenfest, das der Verein Alte Obstwiese am 2. Mai starten wollte, fällt aus. Auch Schüler- und Kitagruppen dürfen coronabedingt aktuell die Streuobstwiese an der Kieler Straße 515 nicht besuchen; Schnitt- und Veredlungskurse wurden abgesagt. Den Kopf in den Sand stecken die Ehrenamtler aber nicht. Sie entwickeln das rund drei Hektar große Areal immer weiter.

Neuer Container mit Blühdach

„Besonders freuen wir uns über einen neuen Container, den die Firma Guder Strahltechnik uns gespendet hat“, erklärt der Vorsitzende Burkhard Roese. Damit habe der Verein nun genug Stauraum für Schubkarren, Leitern und weiteres Material, das zwischenzeitig schon im Keller von Roese übergangsweise eingelagert werden musste. „Auf den Container und den bereits bestehenden Container haben wir ein Dach gebaut. Da können wir uns bei Regen unterstellen“, erklärt der Vorsitzende.

Bereits im vergangenen Jahr konnte der Verein mit Hilfe von Sponsoren und einer Crowdfunding-Aktion ein Sonnensegel anschaffen, das im Sommer Schatten spendet.

Der Clou ist aber noch in Arbeit: Die neu entstandene große Dachfläche soll bepflanzt werden. „Damit wollen wir ein noch besseres Angebot für Insekten schaffen. Wichtig ist, dass wir Flachwurzler einsetzen“, erklärt Rosel Bühner vom Verein.

Bereits im vergangenen Jahr hat der Verein im rückwärtigen Bereich eine große Blühwiese angelegt, damit Insekten möglichst ganzjährig Nahrung finden können. „Die Wiese wollen wir noch erweitern“, so Roese. Dafür rückte jetzt eine Fräse der Tungendorfer Baumschulen an, mit der das Erdreich aufgelockert wurde. Auch mehrere Steinbeet-Anlagen wurden geschaffen.

Schafe als lebendige Rasenmäher

Besonders hilfreich für die Ehrenamtler sei auch, dass sie eine neue Pumpe mit Generator bekommen haben, mit der sie die Bewässerung auf dem Gelände besser bewerkstelligen können. „Jetzt brauchen wir nur noch ein paar lange Schläuche, mit denen wir in den rückwärtigen Bereich des Geländes kommen“, so Roese.

Ende April rücken mit ein paar Schafen wieder die lebendigen Rasenmäher an. Auch Bienenstöcke sollen im Sommer wieder aufgestellt werden, damit es echten Obstwiesen-Honig „made in Neumünster“ gibt.



Mit einer Fräse wird das Erdreich auf den Wegen (Foto) und auch in dem Bereich, wo die bestehende Blühwiese in diesem Jahr erweitert werden soll, gelockert.

Fotos: Gunda Meyer



Rosel Bühner und Burkhard Roese freuen sich, dass Leitern und weiteres Material im neuen Container gelagert werden können.